

## Vorläufige Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2013

Bezeichnung	Haushaltsansatz	vorläufiges Ergebnis	Differenz
a) Erträge			
Steuern und ähnliche Abgaben	6.919.500,00 €	6.918.243,42 € -	1.256,58 € 1*)
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.829.786,00 €	2.396.329,21 €	566.543,21 € 2*)
Sonstige Transfererträge	3.215,00 €	6.004,24 €	2.789,24 €
Öffentliche-rechtliche Leistungsentgelte	4.001.938,00 €	3.550.820,44 € -	451.117,56 € 3*)
Privatrechtliche Leistungsentgelte	284.770,00 €	311.275,80 €	26.505,80 € 4*)
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	902.050,00 €	1.073.795,76 €	171.745,76 € 5*)
Sonstige ordentliche Erträge	1.073.766,00 €	984.593,99 € -	89.172,01 € 6*)
Aktivierete Eigenleistungen	- €	5.415,00 €	5.415,00 € 7*)
Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
Finanzerträge	40.500,00 €	15.436,97 € -	25.063,03 € 8*)
Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
<b>Summe Erträge</b>	<b>15.055.525,00 €</b>	<b>15.261.914,83 €</b>	<b>206.389,83 €</b>

### b) Aufwendungen

Personalaufwendungen	3.888.298,00 €	3.721.047,63 €	167.250,37 € 9*)
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.863.715,00 €	3.080.488,55 € -	216.773,55 € 10*)
Bilanzielle Abschreibungen	1.772.352,00 €	1.736.522,33 €	35.829,67 € 11*)
Transferaufwendungen	7.506.683,00 €	7.552.709,32 € -	46.026,32 € 12*)
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.469.941,00 €	1.346.112,18 €	123.828,82 € 13*)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	300.000,00 €	197.748,60 €	102.251,40 € 14*)
Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>17.800.989,00 €</b>	<b>17.634.628,61 €</b>	<b>166.360,39 €</b>

### c) Gegenüberstellung

Erträge	15.055.525,00 €	15.261.914,83 €	206.389,83 €
Aufwendungen	17.800.989,00 €	17.634.628,61 €	166.360,39 €
<b>Fehlbetrag</b>	<b>- 2.745.464,00 € -</b>	<b>- 2.372.713,78 € -</b>	<b>- 372.750,22 € 15*)</b>

#### Ziffer 1:

Bei den Steuereinnahmen ist fast eine Punktlandung gelungen, obwohl aus rechtlichen Gründen die Übernachtungssteuer (hierfür alleine 50.000,00 € als Ertrag eingeplant) im letzten Jahr noch nicht erhoben werden konnte. Andererseits wurde das Ergebnis bei der Gewerbesteuer um rd. 60.000,00 € übertroffen, die auf höhere Nachzahlungen und Vorauszahlungsanpassungen zurück zu führen waren.

#### Ziffer 2:

Der Mehrertrag geht auf die Verwendung der Bildungs- und Sportpauschale zurück, womit konsumtive Aufwendungen finanziert wurden. (U. a. Umbaumaßnahmen im Schulzentrum wegen Errichtung der Sekundarschule)

#### Ziffer 3:

Die geringeren Erträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehen im Wesentlichen auf Mindererlöse im Bestattungsbereich bei den Bestattungsentgelten sowie bei der Vergabe von Grabnutzungsrechten, im Abwasserbereich (durch geringere Schmutzwassermengen) und bei den Erträgen bei der Auflösung von Sonderposten zurück.

#### Ziffer 4:

Der Mehrertrag geht im Wesentlichen auf die positive Entwicklung bei den Holzverkaufserlösen zurück. Allerdings sind, wie in den letzten Jahren, deutliche Mindererträge bei den Eintrittsentgelten für das Freibad zu verzeichnen gewesen.

#### Ziffer 5:

Die Kostenerstattungen sind mit rd. 171.000,00 € höher ausgefallen. Die höheren Erstattungen für die Kindergärten haben alleine mit etwa 130.000,00 € hierzu beigetragen. Dem stehen höhere Aufwendungen bei den Tageseinrichtungen gegenüber.

Ziffer 6:

Die geringeren Erträge gehen im Wesentlichen auf geringere Zahlungen aus den Konzessionsabgaben sowie den Minderträgen bei der Auflösung von sonstigen Sonderposten zurück.

Ziffer 7:

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um die Inanspruchnahme des Bauhofes u.a. beim Aufbau von Spielgeräten in den Kindergärten bzw. auf den Kinderspielplätzen.

Ziffer 8:

Kassenbestandsmittel konnten nicht ertragbringend angelegt werden. Aus diesem Grunde sind Finanzerträge nicht bzw. geringer angefallen.

Ziffer 9:

Hohe Abschlusszahlungen für die Versorgungskasse waren nicht zu leisten. Zudem konnten die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen reduziert werden.

Ziffer 10:

Neben den gestiegenen Energieaufwendungen als Folge des Energieeinsparungsgesetzes sowie den Aufwendungen im Zusammenhang mit den Umbaumaßnahmen im Schulzentrum mussten bei den Sach- und Dienstleistungen ca. 183.000 (u.a. Umbau von Klassenräumen bzw. Errichtung der Mensa) mehr aufgewendet werden. Die Umbaumaßnahmen wurden vollständig über die Bildungspauschale abgewickelt.

Ziffer 11:

Die Abschreibungen sind geringer angefallen, weil einige Investitionsvorhaben in späteren Perioden aktiviert bzw. wurden.

Ziffer 12:

In den Transferaufwendungen wird neben der Kreisumlage die Gewerbesteuerumlage bzw. der Aufwand für die Asylbewerber mit abgewickelt. Bei der Gewerbesteuerumlage musste auf der Grundlage des guten Resultates bei der Gewerbesteuer höhere Beträge abgeführt werden. Durch stark ansteigende Zahlen bei den Asylbewerbern verbunden mit Aufwendungen für Krankenhausaufenthalte musste gegenüber den eingeplanten Mitteln deutlich höhere Beträge aufgewendet werden. Alleine die Krankenhilfe ist mit über 70.000,00 € höher ausgefallen.

Ziffer 13:

Bei sonstigen ordentlichen Aufwendungen konnten bei den Geschäftsaufwendungen abermals (Bürobedarf pp.) 10 % des Aufwandes (rd. 25.000,00 €) eingespart werden. Zudem sind die Deponieaufwendungen um ca. 47.000,00 € geringer ausgefallen.

Ziffer 14:

Aufgrund der günstigen Zinssituation ist im Jahre 2013 ein Minderaufwand bei den einkalkulierten Zinsen, insbesondere bei den Liquiditätskrediten, zu verzeichnen gewesen.

Ziffer 15:

Bei der Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein vorläufiges Ergebnis von insgesamt 2.372.713,78 €, welches gegenüber den Planwerten um rd. 373.000,00 € (ca. 13,6 %) besser ausgefallen ist. Die allgemeine Rücklage wird mit diesem Betrag in Anspruch genommen werden. Dadurch wird sich das zum Jahresschluss 2012 ausgewiesene Eigenkapital von 19,404 Mio. € auf 17,032 Mio. € verringern.